

## Selbstlernaufgaben - Deutsch Klasse 7d 04.05-08.05.2020

Liebe Klasse 7d,

ich hoffe, es geht euch allen gut.

Außerdem hoffe ich, dass wir uns bald wieder in der Schule sehen.

Falls Ihr irgendwelche Anliegen oder Fragen habt, könnt Ihr mir gerne eine E-Mail an [wol@sek-sued.de](mailto:wol@sek-sued.de) schreiben.

Liebe Grüße

Herr Wolff



## 6 Schulanfang (1931) *Buchseiten 29–36*



1

Welche weitere Überschrift würde sich ebenfalls treffend für das Kapitel eignen? Kreuze an und begründe deine Wahl. Hast du weitere Ideen für eine passende Überschrift? Schreibe diese darunter.

- Lakritzstangen machen fröhlich.
- Heute gelten keine Ausreden.
- Postkarten kann man nicht essen.
- Auch Pferde kann man verlängern.
- Bella und Fuchs.



---

---



2

Wieso kann Herr Schneider so großzügig sein und die befreundete Familie einladen?

---

---



3

Welche zwei Textstellen auf Buchseite 32 zeigen dir, dass Familie Schneiders Freundlichkeit bei den anderen ein schlechtes Gefühl erzeugt?

Vater des Erzählers: \_\_\_\_\_

---

---

Mutter des Erzählers: \_\_\_\_\_

---

---



4

Welche Gefühle werden ausgedrückt? Ordne zu.

1	Vor dem Schultor warteten unsere Eltern.	a	Besorgnis
2	Auf den Rummelplatz!	b	Bedauern
3	Wieder sah Vater Mutter an.	c	Erleichterung
4	Wir können nicht, Junge. Denk an Mutter.	d	Verzweiflung
5	Du musst mir 5 Mark leihen.	e	Freude, Jubel
6	„Was soll ich machen?“, fragte er Mutter flüsternd.	f	Erwartung
7	Bald lutschten alle an ihrer Stange.	g	Ängstlichkeit

1	2	3	4	5	6	7



5

Wieso ist es für Vater wichtig, dass das Holzpferd verlängerbar ist?




---



---



---

6. Verfasse einen Tagebucheintrag aus der Perspektive des Ich-Erzählers oder aus der von Friedrich über den ersten Schultag der beiden.



## 7 Schulweg (1933) *Buchseiten 36–42*



1

1. April 1933.



Zwei Monate waren die Nationalsozialisten an der Macht.  
Am 1. April 1933 beherrschten solche Szenen das Straßenbild.  
Bringe dieses Foto mit dem Schulweg der beiden Schulkameraden  
in Verbindung und erzähle nach, was sie erlebten.  
Suche dir hierzu einen Partner und erzähle euch gegenseitig.



2

Kreuze die richtigen Aussagen an.  
Schreibe die Sätze anschließend in dein Heft.



- a) Samstag. Die beiden Buben kommen  
vom Einkaufen  vom Sport   
von der Schule  aus dem Kino .
- b) Dr. Askenase ist  
Augenarzt  Zahnarzt  Kinderarzt .
- c) Man erkennt, dass der Arzt Jude ist, weil er  
ein Gebetstuch  ein Käppchen   
einen Davidstern  einen Leuchter  trägt.
- d) Dr. Askenase ist  
ärgerlich  besorgt  verwirrt  böse .
- e) Herr Rosenthal ist  
Obsthändler  Weinhändler  Bäcker   
Schreibwarenhändler .
- f) Er ist ein  
mürrischer  humorvoller  streitsüchtiger   
Mensch.
- g) Der Posten vor dem Geschäft  
ist freundlich  furchteinflößend   
nervös  hilfsbereit .



3

Die ältere Frau lässt sich nicht aufhalten.  
Vervollständige die Satzanfänge.

Die ältere Frau zieht eine  \_\_\_\_\_ .

Sie versucht die Aufschrift \_\_\_\_\_ .

Sie trippelt \_\_\_\_\_ .

Sie bittet ihn, sie \_\_\_\_\_ .

Sie lässt sich \_\_\_\_\_ .

Sie zwingt sich \_\_\_\_\_ .

Sie huscht \_\_\_\_\_ .

Kurz darauf ächzt \_\_\_\_\_ .

Sie schiebt sich \_\_\_\_\_ .

Aufrecht und alle anlächelnd geht \_\_\_\_\_ .



4

Wie verhält sich die Frau gegenüber dem Posten?  
Beschreibe in Adjektiven.

---

---



5

Wie verhält sich die Menschenmenge?  
Welche Adjektive beschreiben deren Verhalten?

---

---



## 8 Die Schläufe (1933) *Buchseiten 43–49*



1

*In welchen Aussagen Ferdinands erkennst du seine Vorfreude auf das kommende Ereignis?*

S. 43:  \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

S. 45: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

S. 46: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_



2

*Das Bild zeigt, wie das Jungvolk aufgetreten ist.  
Was gefällt Friedrich so an der Gruppe? Wieso möchte er mitmachen?*

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

## 8 Die Schlaufe (1933) *Buchseiten 43–49*



**3**

*Friedrich möchte auch äußerlich zu der Gruppe gehören. Welches ist das Kennzeichen und was ist das Besondere an seinem eigenen?*




---



---



---



**4**

*Wie fühlt sich Friedrich, als sein Freund sieht, was er hat, das andere nicht haben?*

---



---



**5**

*Welche Aussagen sind wahr, welche falsch?*

		WAHR	FALSCH
1	Der Fähnleinführer ist der Vorgesetzte des Jungzugführers.		
2	Der Fähnleinführer wird wie ein Held verehrt.		
3	Der Fähnleinführer ist auch ein Pimpf.	X	
4	Friedrich ist sofort begeistert bei der Sache.		
5	Der Bucklige hält einen sachlichen Vortrag über das Judentum.		
6	Der Bucklige ist ein fanatischer Redner und Propagandist.		
7	Geschilderte Gräueltaten sollen die Zuhörer gegen die Juden aufbringen.		



## 8 Die Schlaufe (1933) *Buchseiten 43–49*



6

*Welcher Satz soll den Pimpfen eingehämmert werden?  
Wieso? Begründe.*



---

---

---

---

---



7

*Spricht Friedrich den Satz nach? Was sagt er tatsächlich?  
Begründe.*



---

---

---

---



8

*Mit welchem Wort also drückt Ferdinand aus,  
dass er Jude ist, ohne es direkt zu sagen?*



---

---

---

9. Recherchiere im Internet, was das Deutsche Jungvolk war und wozu diese diente. Notiere dir dazu Stichworte in einer Mindmap.